

Einladung

Wir laden Sie ein zu einem Vortrag über das Thema:

Dr. Wilhelm Langer, Therese Zuckerandl und ihre Bauhaus-Villa in Jena

Es spricht Herr Dr. Reinhard E. Schielicke (Jena)

Die Veranstaltung findet statt am **19. November 2019, 18.15 Uhr** im Universitätshauptgebäude HS 250. Nichtmitglieder bitten wir um einen Unkostenbeitrag von 3 Euro.

Inhalt des Vortrags:

Dr. Wilhelm Langer war Leiter des Zeiss-Hydrobüros von 1924 bis 1963(!). Das Hydrobüro wurde 1907 im Auftrag des Zeiss-Geschäftsleiter Rudolf Straubel gegründet, um die Nutzung der Wasserkraft der Saale für das Zeiss-Werk zu koordinieren. Langers Schwiegermutter, Therese Zuckerandl, siedelte 1926 nach dem Tod ihres Ehemanns von Prag nach Jena über und ließ sich hier von Walter Gropius eine Villa nach den Gesichtspunkten des Bauhauses errichten. Wilhelm Langer hatte wesentlichen Anteil an der Planung und Ausführung des Neubaus. Nach 1933 waren Therese Zuckerandl und ihre Adoptivtochter Helene, die Ehefrau Wilhelm Langers, wegen ihrer jüdischen Abkunft zunehmenden Repressalien ausgesetzt, schließlich wurden Therese Zuckerandl am 9. September 1942 und Helene Langer am 14. Juni 1944 in den Tod getrieben. Ein großes Verdienst Wilhelm Langers war der Erhalt der Bauhaus-Villa für seine Kinder Herta, Emma und für Gerhard, der 1938 in die USA emigriert war. In seinen Sonntagsbriefen an seine Töchter, die bewußt als Chronik formuliert waren, hat er ein beredtes Zeugnis abgelegt über die Jahre 1943 bis 1953 in Jena.

Biographie des Vortragenden:

Dr.-Ing. Reinhard E. Schielicke ist von 1959 an Mitarbeiter des Astrophysikalischen Instituts und der Universitäts-Sternwarte Jena, seit 2005 als freier Mitarbeiter. Seit 1966 ist er Ingenieur für Betriebsmeß-Steuerungs- und Regelungstechnik. Er war von 1968 bis 1971 nebenberuflicher Fachschuldozent für Mathematik an der Ingenieurschule für Feinwerktechnik in Jena. Seit 1976 ist er Dipl.-Ing. (Univ.) für Elektroingenieurwesen und wurde 1985 zum Dr.-Ing. promoviert. Von 1977 bis 1983 war er im Auftrag des Rektors der Jenaer Universität stellv. Leiter, von 1983 bis 1990 Leiter der interdisziplinären Arbeitsgruppe »Laborintegrierte Datenverarbeitung und Automatisierung«, von 1981 bis 1991 Vorstandsmitglied des Fachausschusses »Automatische Bildverarbeitung« der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Meß- und Automatisierungstechnik (WGMA). Er gehörte 1992 zu den Gründungsmitgliedern des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft. Von 1995 bis 2004 war er als Schriftführer Vorstandsmitglied der Astronomischen Gesellschaft. Er wirkte von 2009 bis 2014 als Kustos der astronomischen Sammlung des Astrophysikalischen Instituts und der Universitäts-Sternwarte Jena. Schielicke ist Herausgeber zahlreicher astronomischer Fachbücher sowie Autor und Mitherausgeber von Büchern zur Astronomiegeschichte.

i.V.

Karl-Heinz Donnerhacke